



Papierindustrie

Preisentwicklung und Absicherungsmaßnahmen

MERIT

Der Rohstoffpartner

Fokus: Papierpreis, Pulp, Absicherung

Hohe Papierpreise

Die vergangenen 2 Jahre waren die **turbulenteste Phase** auf den europäischen Papiermärkten **seit Jahrzehnten**.

- > Der Ukrainekrieg und die damit einhergehende Explosion der Energie- und Gaspreise, hat ab dem Frühjahr 2022 innerhalb kürzester Zeit zu einer **Verdoppelung der Papierpreise** in Europa geführt.
- > So wurden sowohl für die Preise der meisten Papiersorten (Print, Grafik, Verpackung) sowie für Karton und Pulp im **Herbst 2022 neue Allzeithochs** erreicht. Beispielsweise erreicht sogar der Preis für Zeitungspapier kurzfristig die Marke von 1000 €/t.
- > Genau wie die Energiepreise, sind im Jahr 2023 auch die europäischen Papierpreise wieder merklich zurückgegangen. Sie liegen jedoch aktuell (Frühling 2024) **noch immer rund 50% höher als vor 2022**.



Leidtragende sind insbesondere die Print-, die Verlags- und die Werbebranche!

Absicherungsmaßnahmen gegen steigende Papierpreise

Wenn Rohstoffpreise relevant für den Unternehmenserfolg sind, sind Verantwortungsträger dazu angehalten das daraus resultierende Risiko für das Unternehmen zu beobachten, zu bewerten und gegebenenfalls rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Beispiele für Absicherungsmaßnahmen:

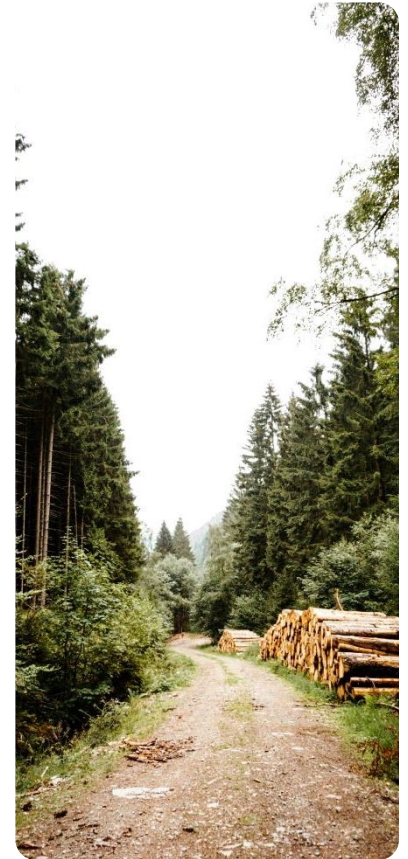
- > **Lagerhaltung:** Für begrenzte Zeiträume können Preisschwankungen grundsätzlich durch Lagerhaltung kompensiert werden. Nachteil: Platz- und Liquiditätsbedarf
- > **Lieferverträge:** Auch langfristige Lieferverträge, idealerweise mit fixierten Preisen, sind ein beliebtes Mittel um von Preisschwankungen unabhängig zu werden. Diese erst in Zeiten steigender Preise abzuschließen ist jedoch in der Regel zu spät bzw. häufig gar nicht möglich.
- > **Hedging:** Vollkommen unabhängig von den eigenen Lieferanten- und Kundenbeziehungen, können sich Industrieunternehmen auch mittels Termingeschäften gegen steigende Preise absichern.



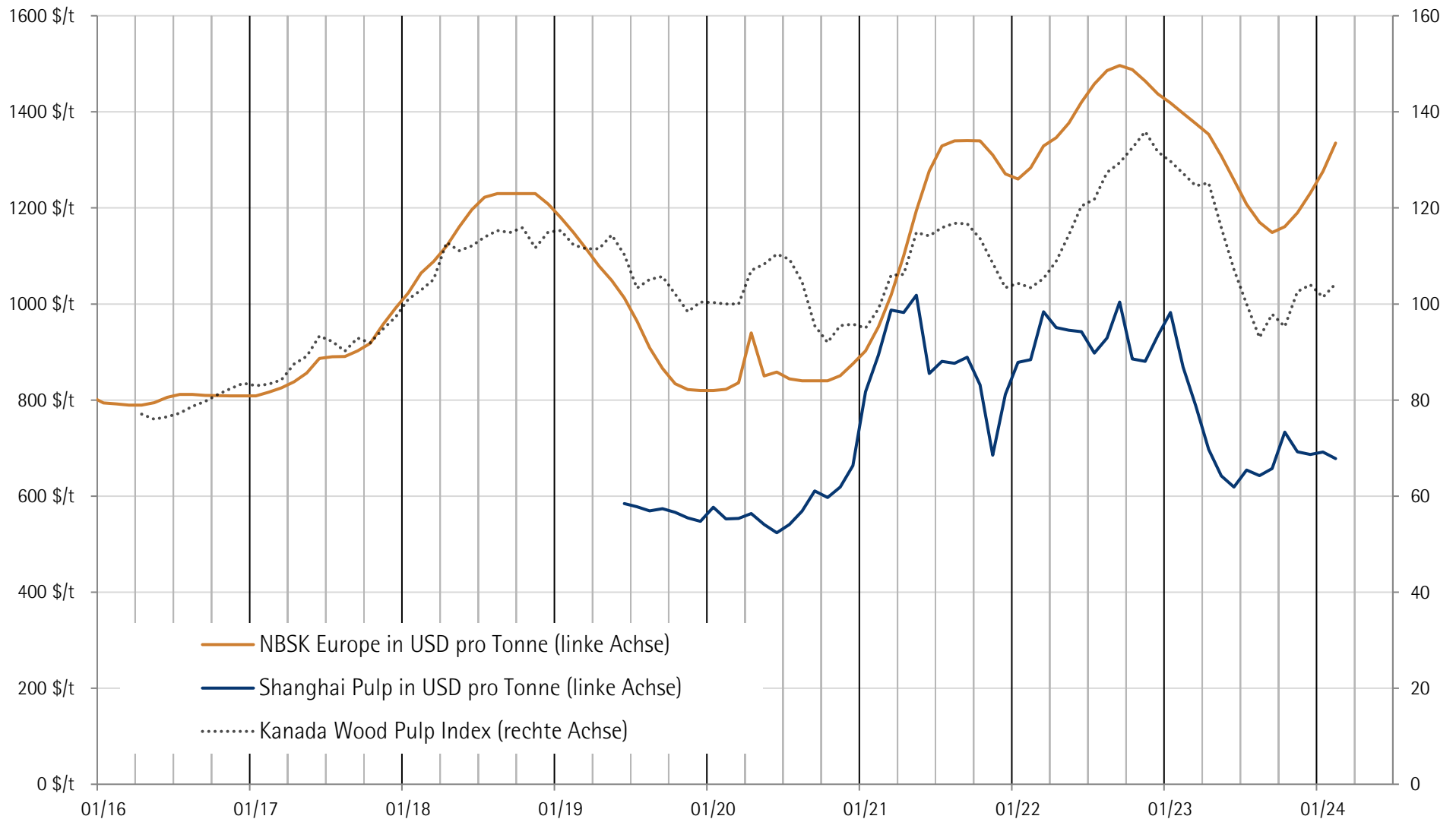
Mögliche Hedgeinstrumente

Da der Papiermarkt stark fragmentiert ist und es unzählige unterschiedliche Papierarten gibt, die sich hinsichtlich Zusammensetzung, Qualität und Verwendungszweck sehr stark unterscheiden können, existieren **nur für gemeinsame „Vorprodukte“ standardisierte Absicherungsinstrumente:**

- > **Holz:** Als Basis für die Papierherstellung liegt eine starke Korrelation zwischen Holzpreisen und Papierpreisen auf der Hand. Genau wie in der Papierindustrie, werden auch in der Holzindustrie unzählige Arten und Qualitäten gehandelt. Im Gegensatz zum Papier existieren jedoch Terminmärkte, an denen Absicherungsgeschäfte getätigt werden können.
- > **Energie:** Da steigende Energiepreise einer der Hauptpreistreiber für Papier sind und Energieprodukte (Gas, Öl & Strom) weltweit auf allen Finanzmärkten der Welt millionenfach gehandelt werden, bieten sich diese ebenfalls als Teil einer Absicherungsstrategie an.
- > **Pulp:** Bei Pulp („Holzstoff“ oder „Zellstoff“) handelt es sich um ein gemeinsames Vorprodukt („Halbstoff“) für unterschiedlichste Arten von Papier, Karton und Pappe. Da es bei weitem standardisierter als beispielsweise Holz oder Papier ist, haben sich **unter anderem in Kanada, Shanghai und Skandinavien funktionierende Terminmärkte für Pulp** entwickelt.



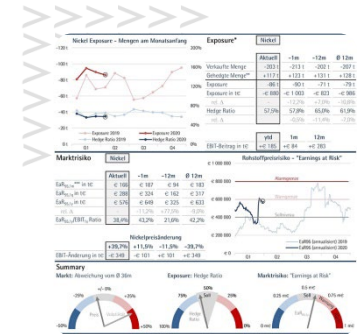
„Pulp“ Preisentwicklung 2016 bis 2024



Absicherungsstrategie entwickeln

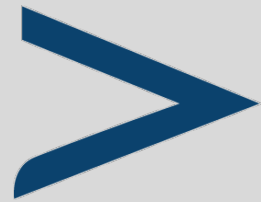
Ob Absicherungsgeschäfte mit Pulp, Holz und/oder Energie für ein Industrieunternehmen als „Hedge“ gegen steigende Papierpreise in Frage kommen, **ist von Fall zu Fall intensiv zu prüfen.**

- > **Historische Korrelation:** Zunächst ist zu erheben, ob die in der Vergangenheit vom Unternehmen gezahlten Papierpreise mit den Absicherungsprodukten (z.B. „NBSK Europe Pulp“ – orange Linie auf der vorherigen Folie) ausreichend stark korrelieren.
- > **Basisrisiko:** Abzuwägen ist hierbei insbesondere das sogenannte „Basisrisiko“: Also das Risiko, dass sich der abzusichernde Preis (z.B. Zeitungspapierpreis in Deutschland) vom Preis des Absicherungsprodukts entkoppelt.
- > **Liquidität:** Außerdem ist zu überprüfen, ob die von den gewählten Absicherungsgeschäften zu erwartenden Liquiditätsauswirkungen vom Industrieunternehmen ausgeglichen werden können.



Aufgrund dieser und weiterer notwendiger Überlegungen, ist für die Absicherung von Papierpreisen mittels Termingeschäften unbedingt ein Experte hinzuzuziehen.

MERIT – Der Rohstoffpartner



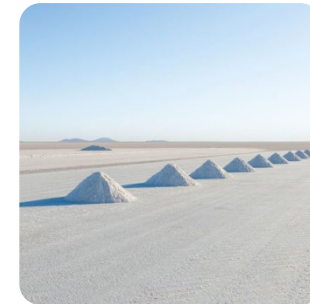
MERIT ist seit knapp 35 Jahren als strategischer Partner von Industrieunternehmen, Rohstoffhändlern und Produzenten darauf spezialisiert, Marktrisiken zu kontrollieren und Marktchancen zu nutzen. Die Synergien aus unseren Kompetenzbereichen Bewertung, Beratung und Handel ermöglichen uns ganzheitliche und maßgeschneiderte Lösungen. Als Plattform selbstständiger Expertenteams ist MERIT in unabhängigen Fachgruppen mit Schwerpunktbüros in Wien, Frankfurt, Malta und Salzburg vertreten.

Neben dem Management von Agrarprodukten, Gas, Industrie- und Edelmetallen, berät MERIT bei strategischen Rohstofffragen, optimiert den Ein- und Verkauf von Rohstoffen, bewertet und reportet Marktpreisrisiken, entwickelt und realisiert Absicherungsstrategien sowie Modelle zur Beschaffung und Lagerfinanzierung. Alle dabei anfallenden operativen Abwicklungsaktivitäten können auf Wunsch ebenfalls von MERIT übernommen werden. Die MERIT Commodity-Group bietet von der Beratung über das Management bis hin zur Umsetzung alles aus einer Hand und ist damit im deutschen Sprachraum ein anerkannter Ansprechpartner.



Metalle

Autoindustrie
Maschinen- & Anlagenbau
Flugzeugbau
Schrotthandel & Recyclingbranche
Allgemeine Metallverarbeiter



Energie

Luftfahrt
Transport & Logistik
Versorger
Energieerzeuger
Alternative Energien



Agrarrohstoffe

Lebensmittelhersteller
Holz- & Papierindustrie
Bäckereien
Süßwarenhersteller
Brauereien

Kontakt Daten Zentrale



Schottenring 17, 1010 Wien



office@meritgroup.at



+43 1 317 35 00



www.meritgroup.at

